

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erst. Abl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenbänkstraße 6.

Nr. 233.

Mittwoch, den 21. August

1861.

Dresden, den 21. August.

— **Se. Maj. der König** hat den Referendar bei der Zoll- und Steuerdirection, Gustav Adolph Wahl, zum Zollrath bei gedachter Behörde ernannt.

— **Öffentliche Gerichtsverhandlungen:** Vorgestern stand abermals ein Mensch vor dem öffentlichen Gericht, der nicht nur jede gute Gelegenheit zu benutzen scheint, wo er auf unrechtmäßige Weise sich in den Besitz fremden Gutes zu setzen vermag, sondern auch zuweilen geradezu darauf ausgeht, Anders zu bestehlen, mithin den gewerbsmäßigen Dieben beigezählt werden kann. Es war der 26jährige Dienstknecht oder Tagelöhner D. Adolph Schmelzer aus Kleinbobrißsch bei Frauenstein, derzeit in Dorshain bei Tharand aufhältlich gewesen und wegen Eigenthumsvergehen schon einmal mit Gefängniß und einmal mit Arbeitshaus bestraft. Die Zahl seiner Vergehungen scheint Legion zu sein; denn es ist bei einer großen Menge von Diebstählen, die bei dergleichen Leuten auf dem Gerichtsweg an das Licht der Öffentlichkeit gezogen werden, in der Regel anzunehmen, daß eine andere Menge derselben nicht an den Tag gekommen ist oder wo selbst bei dem dringendsten Verdacht die Untersuchung in Mangel vollständigen Beweises hat eingestellt werden müssen. Die Diebstähle, um die es sich bei Schmelzern handelte, waren meist einfacher Natur, nur ein einziger gehörte unter die Kategorie der ausgezeichneten, der gerade hinreichte, um ihn mit Sicherheit die Strafe des Zuchthauswesens erwarten zu lassen. Näheren anlangend, so hatte er im Februar d. J. aus einer Werkbude auf einer Wiese bei Borlas mehrere zusammen auf 22 Ngr. gewürdete Handwerksstücke gestohlen, nachdem er vermittelst eines Stückes Eisen die Haspen aus der Thüre jener Bude herausgewuchtet hatte. Unter der übrigen Anzahl seiner Verbrechen steht voran, wie er am 17. Dec. v. J. aus einem offenen Schuppen einer gewissen Frau Eißler in Tharand 6 Stück eben frisch gewaschene (9 Thlr. gewürderte) Betttücher entwendet und sich aus einem Theile derselben 3 Hemden hatte anfertigen lassen. Sowohl die Hemden als der Betttücherrest war bei ihm aufgefunden worden und prangten als corpus delicti vor der Gerichtstafel. Am 7. Jan. d. J. mochte ihn sehr gefroren haben, und es war daher ein (auf 6 Thlr. taxirter) Pelz, den er in der Gasthube der „grünen Tanne“ in Tharand vorgefunden, als ein sehr passendes Präservativ gegen die Kälte von ihm erkannt und mitgenommen worden. Am 5 März hatte er in Tharand, das er vorzugsweise gebrandschäpft zu haben scheint, eine Anzahl auf 4 Thlr. 20 Ngr. veranschlagter Rindersachen aus der Büttner'schen Wirthschaft, und an demselben Tage erst aus einer anderen Wirthschaft einen auf 20 Ngr. taxirten

Shawl, dann von einer Ladenthüre weg, wo sie zum Verkauf ausgehangen, zwei neue Schaufeln à 9 Ngr., alsdann von einem Geschirre eine neue Pferdebede, sowie eine alte dergleichen (zusammen 16 Ngr. an Werth), endlich abermals aus dem Gasthose „zur grünen Tanne“ ein Capot und einen Shawl (1 Thlr. 10 Ngr. taxirt) gestohlen. In Betreff dieser an einem und demselben Tage begangenen Diebstähle hatte er in der Voruntersuchung zugestanden, daß er damals gleich auf Mauererei ausgegangen sei, was er jedoch in der Hauptverhandlung in Abrede zu stellen versuchte. Nicht minder hatte er am 7. März aus einem Gasthose zu Dippoldiswalde einen auf 15 Thlr. gewürdeten Pelz mitgehen lassen. Man sieht aus alledem, daß der Mensch stahl wie ein Rabe. Die meisten der entwendeten Sachen hatte man bei ihm vorgefunden, und sie wurden, wenn auch zum Theil in verschlechtertem Zustande, ihren Eigenthümern zurückgegeben. Er war seiner Verbrechen im Allgemeinen sattfam geständig und der Gerichtshof verurtheilte ihn wegen derselben zu 1 Jahr und 2 Monaten Zuchthaus.

— Der heutige Festtag Johann Schneiders wird außer durch den Festactus am Vormittage auch durch ein solennes Festmahl celebrirt, welches in Reinholds Saale stattfindet und Mittags 2 Uhr beginnt. Die Einladung dazu ist von einem Comité ausgegangen, dessen Mitglieder theils den städtischen Behörden, theils den verschiedenen Kreisen und Berufsstellungen der Kunst und Wissenschaft angehören, und sind alle Freunde und Verehrer des Jubilars und der Kunst als Theilnehmer willkommen.

— Morgen Abend wird der Dresdner Liederkreis in den Gartenräumen der großen Wirthschaft im l. gr. Garten ein Vocal- und Instrumentalconcert geben, wobei fünf Lieder, welche zum Nürnberger Gesangsfeste componirt waren, zu Gehör gebracht werden.

— Von heute an tritt im Fahrplan der Dampfschiffahrt u. A. eine Abänderung dahin ein, daß der früh 8 Uhr hier stromauf abgehende Dampfer nur bis Herrnskretsch (statt bis Teischen), und stromab das um 11 Uhr abgehende Schiff nicht mehr nach Riesa, sondern nur bis Meissen geht, und der letzte Dampfer nach Meissen Abends 6 Uhr (statt 7 Uhr) expedirt wird.

— Gestern Vormittag gegen 10 Uhr gingen auf der Schiffslerstraße die Pferde eines der Prinzessin Holstein-Sonderburg-Augsburg gehörigen leichten Wagens durch, wobei der Kutscher vom Bock zwischen die Pferde gerissen wurde. In der Gegend vom goldenen Löwen traten den wildaufgeschreckten Thieren der Omnibusfahrer Herr Kändler mit seinen Conducteurs kräftig entgegen, wodurch die Pferde an einen Baum anprallten, was zur

allelei  
christlichen  
unter

Dame

Fräulein  
mit dem  
nd Nach-  
wird im  
re werthe  
ortsetzung  
ht, Ihre  
s Blattes  
st nieder-

ung

so brav  
betheilig-  
auchführer

he in der  
ie Adresse  
hat, wird  
bemühen  
en derglei-

i Schorn-  
n Schorn-  
man das  
umfichtige  
Sonntag

fter.

hmaschinen  
bittet man  
r. 8.

al, Dre-  
feuer uf  
und hast  
sichst im  
ge Ruf-

uer wor  
in enen  
ules Fel-  
nu eben  
gen.

heißt ja  
e Härn.  
nich über  
nders, er  
f bestellt.

er schon  
s immer

ang. 16d.  
bsen.

ität.

2—4 Uhr.

Str.

anco.